Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach September – November 2012

Pfr. Hüttmeyer stellt sich vor S. 2

★ KiTa Musical S. 10/11

Chronik

S. 16/17

Flyer KV Wahl 2012 "Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor."

Ein neuer Tag beginnt. Ich muss nicht sorgen. Du, Herr hältst mein Leben doch fest in der Hand. Du kennst ja mein Gestern, mein Heute und Morgen.

(Martín Gotthard Schneider)





Liebe Leserinnen und Leser.

ich möchte mich Ihnen in aller Kürze vorstellen. Ab 1.8. begann ja offiziell mein Dienst in Ihrer Gemeinde. Ich heiße Eberhard Hüttmeyer und bin in Nürnberg und Pegnitz (Ofr.) aufgewachsen. Viele aus meinem Bekanntenkreis vermuteten, ich hätte vor allem deshalb Theologie studiert, weil mein Vater evangelischer Diakon war. Es wäre dann so eine Art Fortsetzung einer Familientradition. Das ist jedoch nicht ganz richtig.

Zum größten Teil wurde ich Pfarrer, weil ich mein "Hobby" zum Beruf machen wollte. Hobby, - das heißt: Ich hatte Freude daran, in der Jugendgruppe Andachten oder Bibelarbeiten zu halten. Das Gespräch über die Bibel und die Diskussion über Inhalte der heiligen Schrift waren mir wichtig, seit ich 17 oder 18 Jahre alt war.

Damals ahnte ich noch nicht, welche große Verantwortung in der Tätigkeit eines Pfarrers liegt. Einige Jahre lang war ich als Jugendlicher im CVJM tätig. Nach dem Studium und dem Vikariat (Hof / Ofr.) arbeitete ich als hauptamtlicher Religionslehrer und Schulseelsorger in Pullach bei München. Das hatte einen prägenden Einfluss auf mich. Der Unterricht, das pädagogische Wirken, ist mir immer wichtiger geworden,ist mir ans Herz gewachsen. So freue ich mich natürlich auch besonders, dass ich ab September mit einer halben Stelle am Gymnasium in Neustadt unterrichten werde.

Zum Persönlichen.... Ich habe einen 23jährigen Sohn aus 1. Ehe, - namens Tobias. Seit 2006 bin ich mit Elisabeth (einer Physiotherapeutin) verheiratet.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Menschen in Münchsteinach. Mit großem Interesse habe ich mir das Münster zeigen lassen. Für mich wieder ein Ansporn, mich mit kirchengeschichtlichen Zusammenhängen zu befassen. Als das Münchsteinacher

Benediktinerkloster mit seinem Münster gegründet wurde (ca. 1140 n. Chr.), ging es in Mitteleuropa hoch her. Es gab unter anderem auch eine kirchliche Erneuerungsbewegung (Clunyazensische Reform), die ihren Niederschlag im Bau von neuen Klosteranlagen fand.

Neue Mönchsorden wurden gegründet. Die Kirche besann sich wieder auf ihre Wurzeln.

Das bringt mich heute zur Frage: Wo erneuert sich in der Gegenwart unsere Kirche? Oder ist die Kirche Europas in die Defensive geraten (auch aufgrund des großen Wohlstandes)?

Ich bin überzeugt: Wir können aus der Geschichte lernen, - wir können uns davon inspirieren lassen.

Ich komme zum Schluss: Ich freue mich auf die kommende Zeit. Ich freue mich, viele neue Gesichter, viele neue Charaktere kennen zu lernen.

Also dann: Bis bald! Ihr (neuer) Pfarrer, Eberhard Hüttmeyer

Themengottesdienste



Sonntag, 23. September 2012, 9.30 Uhr, St.-Nikolaus-Münster Wilhelm Löhe

Wilhelm Löhe wurde am 21. Februar 1808 in Fürth geboren. Schon als Kind wollte er Pfarrer werden. Das Studium der Theologie in Erlangen und Berlin beendet er 1830. Im Jahr 1837 kam er als Pfarrer nach Neuendettelsau, blieb und wirkte dort bis zu seinem Lebensende 1872.

1841 entsandte er die ersten Missionare nach Nordamerika. 1854 eröffnete er die Diakonissenanstalt. Mission und Diakonie wurde durch Löhe zu einem Zentrum der lutherischen Kirche über Bayern hinaus. Sein Wahlspruch lautete: "Was will ich? Dienen will ich. Wem will ich dienen? Dem Herrn und seinen Elenden und Armen. Und was ist mein Lohn? Mein Lohn ist, dass ich dienen darf."

Sonntag, 21. Oktober 2012, 9.30 Uhr, St.- Nikolaus-Münster Johann Flierl

Johann Flierl, geboren 1858 in der Oberpfalz, gestorben 1947 in Neuendettelsau, war so etwas wie der Apostel Papua-Neuguineas. Als es noch keine Flugreisen gab und die Tropenmedizin in den Kinderschuhen steckte, machten sich mutige Christen auf den Weg bis an das andere Ende der Erde, um das Evangelium auch zu den Ureinwohnern zu bringen.

Johann Flierl gründete 1886 eine Missionsstation und blieb bis 1930 in Neuguinea. Bis zu diesem Zeitpunkt entstanden 18 Missionsstationen und 25.000 Christen wurden getauft.

Heute ist die Evangelisch-Lutherische Kirche von Papua-Neuguinea mit 815.000 Mitgliedern die größte evangelische Kirche im pazifischen Raum. Die Christen in Papua-Neuguinea sind bis heute ihm und seinem Mitstreiter Christian Keyser unendlich dankbar und pflegen die Partnerschaft zur bayrischen lutherischen Mutterkirche. Der Steinachgrund ist mit Johann Flierl verbunden durch dessen Enkel, der Pfarrer in Obersteinach war, wozu ja auch der Münchsteinacher Ortsteil Mittelsteinach gehört.

Sonntag, 11. November 2012, 18.00 Uhr, St.- Nikolaus-Münster Edith Stein

Bei der Betrachtung der Biographie der Heiligen Edith Stein (*12. Oktober 1891 in Breslau; † 9. August 1942 im KZ Auschwitz-Birkenau) stockt einem regelrecht der

In jeder Phase ihres Lebens begegnen wir Größe und einem konsequenten Streben nach dem Absoluten. Welch außerordentliche Begabung! Welch brillante Gelehrsamkeit! Welch leidenschaftliche Suche nach Wahrheit! Welch bedingungslose Hingabe an den Willen Gottes! Welch entsetzliches Martyrium! Welch unermessliches Wunder der Gnade Gottes!

Als die junge Philosophin die Entdeckung machte, dass Wahrheit kein System von Gesetzen und Formeln ist, keine Idee, kein theoretisches Konstrukt, sondern eine Person: Jesus Christus, änderte sie ihr Leben radikal.

Kirchenvorstand

Am 20 Juli war es endlich soweit.

Unser allseits lang ersehntes Festwochenende war gekommen.

Der Kirchenvorstand und einige Helfer hatte sich im Vorfeld dazu bereit erklärt, am Freitagabend die Bewirtung im Klosterhof zu übernehmen.

Die Vorbesprechungen waren lang und es wurde gerätselt, was wir anbieten und vor allem wie viel wir brauchen werden. Konnten wir doch nicht wissen, wie viele Menschen kommen würden.

Bereits am Freitag Nachmittag wurden die Marktstände mittelalterlich geschmückt und das reichhaltige Essen vorbereitet.

Das Wetter spielte da noch nicht so recht mit und wir waren uns nicht so ganz sicher, wie der Abend verlaufen würde.

Was dann jedoch geschah, übertraf unsere Erwartungen. So viele Menschen kamen in den Klosterhof und feierten bereits am Freitag bis spät in die Nacht hinein einen ausgelassenen und fröhlichen Beginn unseres Festwochenendes.



Und so sollte es weitergehen. Der Klosterhof war, wie auch alle anderen Stationen im Dorf, das ganze Festwochenende über ein Besuchermagnet und es wurden viele Stunden dort verbracht, die sicher noch allen lange in positiver Erinnerung bleiben werden.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war sicher auch der tolle Gottesdienst am Sonntag Morgen. Dr. Karl-Heinz Röhlin predigte vielen direkt ins Herz hinein und sorgte so für einen tollen Start in den wunderschönen Sonntag.

Alles in allem können wir auf ein überragendes Festwochenende zurückblicken, das einen Zauber inne hatte, der seinesgleichen sucht.

Im ganzen Dorf war eine positive Energie zu spüren, alle Menschen wirkten entspannt und zufrieden und es hat gezeigt, wozu wir in der Lage sind, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Es bleibt zu wünschen, dass wir noch viele solche Erlebnisse der Gemeinschaft und des Zusammenhalts haben werden.

Vielen Dank an ALLE, die zum Gelingen beigetragen haben.



Kirchenvorstand

Am 29. Juli hatten wir schon wieder einen Grund zum Feiern.

Endlich konnten wir unseren neuen Pfarrer, Herrn Eberhard Hüttmeyer, in sein Amt als neuen Gemeindepfarrer einführen

Dekan Ewelt, viele Pfarrer der Umgebung, Vertreter der katholischen Kirche Neustadt/Aisch, der Landessynode, unser Bürgermeister und auch unser Vertrauensmann begrüßten Pfr. Hüttmeyer und seine Frau auf das Herzlichste.



Pfr. Hüttmeyer stellte sich in seiner Predigt vor und fand offene und ehrliche Worte, durch die man Ihn schon ein bisschen kennen lernen konnte.

Im Anschluss an den Gottesdienst und die Begrüßungsreden fand noch ein geselliges Beisammensein statt, welches noch Gelegenheit für Gespräche bot.

Wir freuen uns von Herzen, Pfr. Hüttmeyer und seine Frau in unserer Mitte begrüßen zu können und hoffen auf ein gutes Miteinander.

Herzliche Einladung

Wir kommen aus dem Feiern nicht heraus!!

Herzliche Einladung ergeht hiermit zum 1. Gottesdienst mit Pfr. Hüttmeyer

Dieser ist am Kirchweihsonntag um 9.30 Uhr in unserer Kirche.

Kontakt

Evang.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach,

Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44,

E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@gmx.de Internet: www.muenchsteinach-kirche.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr. Spendenkonto Nr. 162 941, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20, Kirchengemeindekonto Nr. 160 051, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 09166/542,

e-mail: kigamue@web.de

Feierabendkreis

Liebe Senioren,

wie schnell doch im Alter die Zeit vergeht. Manchmal möchte man die Tage festhalten und all die Erinnerungen an die vergangenen ereignisreichen Jahre in meiner Heimat Berlin.

Hier in Münchsteinach wird nun der 1100 Jahre gedacht, in der die Gemeinde gegründet wurde. Damals, in den Wirren der Zeit, haben die Menschen hier sicher ein sehr schweres Leben gehabt. Nur was zählte da schon der Einzelne? Das war damals so und heute hat sich daran auch wenig geändert.

Für unsere Kirchengemeinde gibt es auch etwas zu feiern. Ein neuer Pfarrer hält Einzug in unserer Gemeinde und wir begrüßen ihn und seine Frau sehr herzlich und hoffen, dass sich beide hier sehr wohlfühlen. Wir freuen uns dann wieder einen Pfarrer zu haben, der für uns da ist.

Danken möchten wir aber auch all denen, die mit den unterschiedlichsten Beiträgen im Gottesdienst auch sehr zum Nachdenken anregten.

Ein großes Dankeschön möchten wir aber auch Bianka Feilhauer und Herta Dietlein-Pfriem weitergeben, die das Gemeindeblatt immer so schön gestalten. Es ist ein großer Gewinn für unsere Kirchengemeinde, wenn Mitarbeiter da sind, die sich einbringen und soviel für das kirchliche Leben in der Gemeinde tun. Da ist viel Herz drin.

Das Gleiche gilt für unsere Organistin Frau Keßler und auch für unsere Mesner Frau Kohl und Herrn Dienstbier.

Dieses Dankeschön denke ich haben sie alle mal verdient. Frau Diller, die dafür sorgt, dass während der pfarrerlosen Zeit im Pfarramt alles reibungslos läuft, gilt unser besonderer Dank!

Unserem neuen Pfarrer möchten wir nun im August herzlich willkommen heißen und wünschen ihm und seiner Frau Gottes Segen und dass sie sich in unserem Dorf wohlfühlen.

Ihnen, lieben Senioren weiterhin schöne Stunden in Ihrem Feierabendkreis bei Anita und Sigrid wünscht Ihnen



Termine

Donnerstag, 13.09.2012 14 Uhr Donnerstag, 11.10.2012 14 Uhr Donnerstag, 08.11.2012 14 Uhr

Weitere Themen bitte dem Amtsblatt entnehmen.

Frauengesprächskreis

Es lagen keine aktuellen Termine des Frauengesprächskreises vor. Bitte beachten Sie hierfür die Bekanntmachungen im Amtsblatt!

Krabbelgruppe

Aufgepasst liebe Muttis und Papis von Krabbelkindern

Ab **18. September 2012** gibt es wieder eine Krabbelgruppe. Frau Angelika Meyer wird die Leitung übernehmen.

Wann: immer *dienstags ab 8:45 Uhr* in der Münster-Klause



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Dienstag, **16.10.2012**. Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich im Pfarramt abzugeben.

Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach Verantwortlich: Kirchenvorstand Münchsteinach, für die Beiträge die jeweiligen Textverfasser Redaktionsteam: Herta Dietlein-Pfriem, Inge Diller, Bianka Feilhauer

Konfirmanden

Das sind die neuen Konfirmanden:

Niklas Friedrich, Blumenstraße
Marie Gegner, Am Breiten Wasen
Antonia Goppert, Bachstraße
Jan Hartwich, Bachstraße
Sven-Daniel Hartwich, Bachstraße
Kevin Lippert, Raiffeisenstraße
Jonas Mertel, Obere Weinleite
Nico Schumann, Unterer Kellerberg
Ariane Vosseler, Blumenstraße
Leah Wedel, Neuebersbach
Florian Wick, Kirchenweg



Am **16. September**Von 19.00—20.00
St. Nikolaus
Münster
Münchsteinach

Alternativer Gottesdienst für junge und jung gebliebene Leute

Liebe Gemeinde,

bitte nehmen Sie die Konfirmanden in Gottesdienst und Gemeindeleben mit hinein. Warten Sie nicht, bis die Jugendlichen auf Sie zukommen, sondern sprechen Sie sie an, entdecken Sie was in den Jugendlichen steckt, und beten Sie für diese wichtige Zeit in ihrem Leben.

Wir wünschen unseren Konfis eine positive Konfirmandenzeit. Viele gute Erfahrungen in der Gemeinschaft und in der Begegnung mit Gott!



st. Nikolaus Kindertagesstätte 10.07.2012

Wir sind Freunde fürs Leben!

Das war die Überschrift für unseren diesjährigen Familiengottesdienst.

Eine wunderschöne Geschichte über Jesus und seine Freunde.

Unsere Kleinsten aus der Kita stellten "Freundschaft" sehr liebevoll und echt dar.

Mit einem sehr rhythmischen, flotten Lied begann unser Musical. Die Kinder waren voll dabei und unsere Schulkinder bereicherten das erste Lied mit einem Rap-Gesang.

Jesus lernte Simon, seinen Bruder Andreas und noch einige andere Fischer kennen, als diese sehr verzweifelt waren. Die Netze der Fischer blieben leer, kein Fisch konnte gefangen werden. Diese Tatsache ließ die Fischer fast verzweifeln. Wovon sollten sie leben und sich ernähren. Simon, der Fischerchef, wurde von seinen Angestellten sehr angegangen und Wut und Unmut machte sich breit.

Mit einem Sologesang, begleitet von der Gitarre, konnte diese traurige Tatsache so lebensnah dargestellt werden, dass unsere Gottesdienstbesucher mitfühlen konnten.

Aber auf Jesus ist Verlass. Er sorgte dafür, dass die Fischer noch einmal auf den See fuhren. Wiederum mit einem Sologesang, begleitet von der Orgel, forderte er sie dazu auf. Die Gesangsdarsteller zeigten großes Selbstbewusstsein und Musikalität.

Ein großer Fang wurde eingeholt. Das Vertrauen auf Jesus hatte sich gelohnt. Die Fischer konnten das übervolle Netz fast nicht an Land bringen. Simon war sehr betroffen, weil er Jesus nicht geglaubt hatte.

Er hatte ein schlechtes Gewissen und traute sich Jesus gar nicht anzusehen.

Ein Sololied, begleitet von Orgel und Trompete, gemischt mit dem Gesang der anderen Kinder konnte diese Verzweiflung intensiv darstellen.

Doch Jesus erlöste ihn, sagte ihm, wie lieb er alle Menschen hat, und dass Vergebung für ihn kein Problem ist. Dann teilte er Simon, Andreas und den anderen Fischern mit, dass er sie braucht, dass er aus ihnen Menschenfischer machen wollte.

Mit dem Lied "Menschenfischer sein" ließen die Kinder das Musical ausklingen.

Die Gitarrengruppe vertiefte mit dem letzten Lied noch einmal die Botschaft, die diese Geschichte aussagte.

Es war ein wunderschöner Gottesdienst, mit einer sehr tollen Geschichte.

Es waren schöne drei Wochen, in denen wir mit den Kindern das Musical einübten.

Die Geschichte gefiel ihnen sehr gut und die Musik sprach sie sofort an. Sie zeigten ein großes Können, viel Selbstbewusstsein, Ausdauer, Konzentration und eine tolle Musikalität.

Mit der Unterstützung von

- ... Herrn Dienstbier,
- ... Herrn Diller,
- ... den Mitgliedern der Gitarrengruppe: Monika, Birgit, Tanja,
- ... Ludwig Nützel Trompete und
- ... Frau Schenke Orgel,
- ... Familie Schreyer/Taufer Be leuchtung.

war es ein wunderschöner Gottesdienst, mit einer sehr interessanten Geschichte. Wir sind stolz, dass wir ihn gestalten durften.

Musical " Jesus und seine Freunde "





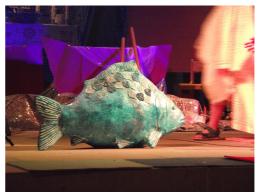












Kinderbibeltag

Unsere Kinderbibeltage standen ganz unter dem Motto "1100 Jahre Münchsteinach". Was wäre Münchsteinach ohne unser Münster? Wir versetzten uns in die Zeit, wo unsere Kirche noch ein Kloster war. Die Aufgaben der Mönche und Laienbrüder waren sehr vielfältig. So konnten die Kinder in der "Schreibstube" u. a. mit Tinte und Feder das Schönschreiben ausprobieren.

In der "Lateinschule" erfuhren sie etwas über die Bedeutung der lateinischen Sprache. Sie schrieben auf Tafeln und lernten lateinische Worte, die noch heute in unserer Sprache zu finden sind.

In der "Backstube" wurden leckere Klosterbrötchen gebacken und mit unterschiedlichen Samen und Körnern verziert.

In der "Kerzengießerei" entstand unsere neue Kindergottesdienstkerze und jedes Kind konnte eine selbst gestaltete Kerze mit nach Hause nehmen.

Die Kinder erfuhren viel über den Klostergarten, die Heilkräuter und das medizinische Wissen von damals. Sie wurden selbst zu kleinen Gärtnern und säten Ringelblumensamen in einem Blumentopf an. Besonders bedanken wir uns bei Frau Schenke, die uns viel Interessantes und Wissenswertes über unsere Kirche, die Geschichte Münchsteinachs und das damalige Klosterleben berichtete.

Unser nächster Kinderbibeltag am Samstag, den 22. September, befasst sich mit Martin Luther, der auch eine Zeit lang in einem Kloster lebte. Beginn 10.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Kinder von 4-12 Jahre.





Einladung zum Open-Air-Kino am 7. September im CVJM Freizeitzentrum

Auf Initiative von Bürgermeister Riedel und dem Förderverein CVJM Freizeitzentrum Münchsteinach findet im Rahmen des 1100-jährigen Jubiläums Münchsteinach ein Open Air Kino auf der Wiese des Freizeitzentrum statt.

Es wird von N-Ergie gesponsert.

Am 7. September 2012 ab 18 Uhr Rahmenprogramm (N-Ergie)

und ab 20 Uhr wird der Film "Ziemlich beste Freunde" gezeigt.

"Der vermutlich lustigste Film des Jahres", "Umwerfend witzig und charmant" und "Ein großartiger Film".

Die $3{,}00 \in \text{Eintritt}$ kommen direkt dem Förderverein Freizeitzentrum Münchsteinach zugute.

Es wird auch Essen und Trinken angeboten.

Hilfe für Mitmenschen

Herzliche Grüße aus Ihrem Spangenberg-Sozial-Werk e.V.!
Bei der Kleider- und Schuhsammlung im November 2011 betrug das Sammelaufkommen Ihrer Gemeinde 1.200 kg.
Herzlichen Dank dafür!



Sie möchten mehr über die diakonische Arbeit von Spangenberg erfahren? Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne das Spangenberg-Team, unter Tel. 05351/52354-0 oder mailen Sie an info@kleiderstiftung.de.

Nächste Kleidersammlung 12. – 17. November 2012

Herbstsammlung vom 08. - 14. Okt. 2012

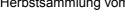
Ehrenamtliche - die Trumpfkarten unserer Gesellschaft

Seit ihren Anfängen spielt das Ehrenamt in Kirche und Diakonie eine wichtige Rolle – und das gilt bis heute: z.B. im Lektoramt, in der diakonischen Telefonseelsorge, in der Hospizarbeit. Gerade in Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, des wachsenden Sozialabbaus und der knappen Kassen ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen diakonischer Arbeit fast schon unverzichtbar geworden. Zum Lückenbüßer aber darf es nicht werden. Das Ehrenamt ist vielmehr eine Chance, nachbarschaftliche Hilfe zu erfahren, von Mensch zu Mensch. Es fördert ein anderes, ein neues Miteinander.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen

Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 08. bis 14. Oktober 2012 um Ihre Unterstützung.



Herzlichen Dank!

Spendenkonto: Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Herbstsammlung 2012 Spendenhotline: 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf unter 0900 11 21 21 0 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)



Münsterkonzerte



"Festliche Konzerte bei Kerzenschein" im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Auch das letzte Konzert im Jubiläumsjahr 2012 wird wieder ein musikalischer Höhepunkt. Vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden Konzertnachlese bei Imbiss und Wein in der historischen Münsterklause. Im "BR Musikzauber Franken", einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarr-



amt erhältlich ist.

Samstag, 15.September 2012 - 20.00 Uhr

"Capella antiqua Bambergensis!"

Längst vergessene Klänge des Mittelalters und der Renaissance, gespielt auf rund 70 Instrumenten der damaligen Zeit wie etwa "Krummhorn",

"Schalmei" oder "Garkleinblockflöte", entführen den Zuhörer in die musikalische Vergangenheit - vom Ensemble mitreißend musiziert wie vor

1100 Jahren. Die Musiker unter der Leitung von Prof.Spindler werden in Originalkostümen aufspielen, wie es wohl der Fürstbischof von

Bamberg zu festlichen Anlässen von seinen "Musici" wünschte.

Die Eintrittskarten für das Konzert kosten 15 Euro pro Karte.

Kartenauskünfte und Reservierungen Pfarramt Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483, Fax 09166-99 53 44. pfarramt.muenchsteinach@gmx.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.



Parallel zum Kerzenschein-Konzert findet in der Kulturscheune im Klosterhof eine Ausstellung statt:

15.09.12 19 Uhr Malerei und Skulpturen Susanne Tietze-Strack



Chronik

Die Kirchweih --- Die Armen (aus dem Gemeindearchiv)

Wie es früher war, vor hundert und zweihundert Jahren, an was hat man gedacht, als es jährlich Ende August in Münchsteinach auf die Kirchweih zuging. Die jungen Leute freuten sich auf das einzige dörfliche Ereignis und das Tanzvergnügen. Die Gemeindeväter hatten andere Sorgen.

Das Ratsprotokoll vom 17.08.1862 sagt, dass über 14 Tage an der Kirchweih, wie früher, von jedem Gemeindemitglied, (gemeint sind Bürger mit Herdstelle) ein Laib Brot gesammelt und unter den Armen verteilt werden soll und den Bettel nicht zu gestatten.

In Münchsteinach, die meisten Bürger hatten eine kleine Landwirtschaft, hielten sich Milch- und Federvieh, ein Schwein sorgte das Jahr über, dass die Küchenreste verwertet werden, das Schorrgärtlein trug auch seinen Teil dazu bei, die Ernährung der Familie war gesichert.

Aber es gab auch arme Zeitgenossen, sogar sehr arme Leute (einzelne Personen), für die die Gemeinde ab und zu ihre Schatulle aufmachen musste, die Gemeinderechnungen von damals haben einiges festgehalten.

Innerhalb der Ratsherren wurde ein Armenpfleger gewählt, mit einen Armenetat ausgestattet, dessen Aufgabe es war, dort wo die Not am größten ist, tätig zu werden.

Die Armenpflege-Kosten kann man in all den Jahren von 1800 - 1900 mal mehr, mal weniger, nachvollziehen (Rechnungen vor 1800 sind Mangelware). Sie nahmen zu in den Jahren ab 1836 = 3 Gulden 51 Kreuzer, 1837 6 Gulden 40 Kreuzer. Ab 1876 werden sie in 3 Raten an die Armenpflegekasse ausbezahlt. Es sind gesamt 126,57 Mk. Anno 1880

kommen 333 Mk. zusammen, 1890 sind 320 Mk. fällig.

Neben der Armenbetreuung im Ort, musste die Gemeinde auch noch für Außerörtliches herhalten, z. B. 1831 2 Gulden 12 Kreuzer für eine verarmte Hirtenfamilie in Unternesselbach, weitere 1 Gulden 47 ½ Kreuzer für Irrenhaus Regiekostenbeitrag, 1832 ebenso ans Irrenhaus. 1833/34 43 ½ Kreuzer Kurkosten für eine verarmte Person in Pahres

Ab 1866 bis 1870 liest man jährlich von Verstreichung armer, elternloser Kinder, die in Kost und Wohnung für ein Jahr zu nehmen sind, die Wenigstnehmenden bekamen den Zuschlag.

Ein Beispiel, wie es im Gemeindeprotokoll niedergeschrieben ist.

Münchsteinach, den 7. April 1866

Bei versammelter Gemeinde wurde am Heutigen, die 11 jährige, elternlose Gertraud K. an den Wenigstnehmenden in Kost und Pflege überlassen und zwar unter folgenden Bedingungen:

Hat der Übernehmer sie mit Kost und Pflege, ein Jahr lang zu versehen.

Wird der jährliche Betrag des Verpflegungsgeldes auf Verlangen in 2 Raten von der Armenpflege ausbezahlt.

Die Kleidung besorgt der Armenpfleger.

Hat der Übernehmer sie zu Arbeiten, welche dieselbe zu leisten vermag, anzuhalten, religiös sittlich zu erziehen und sie fleißig zur Schule und Kirche zu schicken.

Der jährliche Betrag des Verpflegungsgeldes ist 9 Gulden.

Übernehmer Heinrich H.

Eigner Vorsteher Schlag Deputierter Stubner Deputierter Beierlein Deputierter

Ähnliche Beispiele sind noch unter Juli 1868/Juli 1869 und Juli 1870 festgehalten.

Juli 1968

Bei der heutigen Gemeindeversammlung, welche der Vorsteher behuts der Verstreichung der beiden unehelichen, hinterlassenen Kinder der im Juli verstorbenen Barbara I. auf ein Jahr in Kost und Verpflegung an den Wenigstnehmenden, anberaumen ließ, wurden dieselben verstrichen, wie folgte:

Chronik

Das neugeborene Kind wurde gestrichen von Georg H. für die jährliche Summe von 49 Gulden, welche in monatlichen Raten bezahlt werden sollen.

Die Gemeindeverwaltung stellt die Bedingung, dass das Kind gewissenhaft verpflegt und versorgt wird. Für die nötige Kleidung sorgt vorläufig die Gemeindeverwaltung. Unterschrift Barbara Hufnagel

Der große Knabe, 10 Jahre alt, wurde von dem Gemeindehirten Heinrich Hertlein auf ein Jahr für die Summe von 18 Gulden gestrichen. Dabei hat der Streicher außer Kost und Verpflegung, die Wäsche und das Flicken der Kleider noch zu besorgen. Das Verpflegungsgeld wird ebenfalls in

monatlichen Raten entrichtet. Unterschrift Heinrich Hertlein

Ein Jahr später stand die Verstreichung des Johann I. im Juli 1869 ebenfalls wieder an. Dieses Mal übernahm ihn sein Vormund und Ökonom Georg Kröller, für 25 Gulden im Jahr. Im Juli 1870 auch wieder sein Vormund Georg Kröller. Jetzt ist der Zögling schon 12 Jahre alt und schon groß genug Tätigkeiten im Haus und Hof zu verrichten. Georg Kröller musste jetzt 3 Gulden und 5 Kreuzer bezahlen, anstatt 25 Gulden vor einem Jahr einnehmen.

Auch tageweise, oder mehrere Tage an einem Stück, arme Erwachsene in Kost zu nehmen, war die Norm zu dieser Zeit. Im hinterlassenen Tagebuch des vorerwähnten Georg Kröller, ist mehrmals "von in Kost gehabten armen Bürgern zu lesen."

Am 4.02.1890 beschließt der Armenpflegschaftsrat, unter Kgl.Pf. Eppelein, wörtlich:

Wegen Weigerung eines hiesigen Bewohners, wurde vom Gemeindeausschuss einstimmig beschlossen: "Es ist die am 18. November 1882 beschlossene turnusmäßige Verköstigung der hiesigen Armen, aufrecht zu erhalten."

Grund zu diesen Beschluss, war eine vorausgegangene Weigerung eines Bauern der den Armenzögling 6 Tage in Kost nehmen sollte, ihn aber nach 5 Tagen wieder vom

Hof schickte. Bgm. Flory war genötigt, den Zögling einen Tag bei Gastwirt Wagner zu beherbergen. Wofür G.W. Wagner eine Mark Kostgeld bei der Armenpflegekasse geltend machte, was die Gemeinde beim Kgl. Bezirksamt vorstellig werden ließ, die eingebüßte Mark beim Säumigen wieder einzutreiben, um keine Nachahmung aufkommen zu lassen und die turnusmäßige Herumreichung der Bedürftigen nicht zu boykottieren.

Der Armenpflegschaftsrat Münchsteinach, den 28. Januar 1890

Auch bei armen Verstorbenen musste die Gemeinde mit unter in ihre Kasse greifen. Öfters kann man von verstorbenen Armen lesen, die der Gemeinde zur Last gefallen sind.

Ein Beispiel von einer Gemeinderechnung aus 1833/34, wo sich der Rechnungsführer die Mühe gemacht hat, die Ausgaben detailliert niederzuschreiben.

- 1 Gulden für den Wundarzt aus Diespeck den Totenschein der Dönin auszustellen,
- 1 Gulden dem Heinrich Schaller für die verstorbene Dönin, den Sarg zu machen,
- 1 Gulden 15 Kreuzer für 3 Bretter zu der Dönin ihren Sarg,
- 1 Gulden 15 Kreuzer den Herbolsheimer der Dönin ihr Grab zu machen.
- 15 Kreuzer dem Kaspar Köstner als Botenlohn, den Wundarzt zur Totenansicht der Dönin zu holen.
- 1 Gulden der Totenfrau Kitzmann für die Dönin auf Bett zu legen.
- 30 Kreuzer Begräbnisgebühren bei Schullehrer für Dönin bezahlt.

Gesamtausgaben: 6 Gulden 15 Kreuzer, für eine Armenbeerdigung, bei gemeindlichen Jahreseinnahmen von 118 Gulden 25 Kreuzer.

Das Sterben hat damals schon, wie heute, die Konten belastet.

Auch die Pfarrer und Kirchenräte haben einiges von ihren Sorgen der letzten 200 Jahre in ihren Protokollen hinterlassen. Darüber im nächsten Gemeindebrief.

Gottesdienste			
Sonntag, 26. August 2012 , 9.30 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih Kollekte: Münsterkirche		Pfr. Hüttmeyer Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.	
Sonntag, 2. September 2012 , 9.30 Uhr 13. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: eig. Gemeinde		Pfrin. Sabine Rabenstein Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.	
Sonntag, 09. September 2012 , 9.30 Uhr <i>14. Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Theol. Ausbildung Bayern		Lektor Mechs Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.	
Sonntag, 16. September 2012 , 9.30 Uhr <i>15. Sonntag nach Trinitatis</i> Kindergottesdienst Kollekte: Männerarbeit		Pfr. Hüttmeyer All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.	
Sonntag, 16. September 2012 , 19.00 Uhr "music & message" St. Nikolaus Münster Münchsteinach		Dekanatsjugend Neustadt/Aisch	
Samstag, 22. September 2012 , 10.00 Uhr Kinderbibeltag Thema: Martin Luther		KiGo-Team	
Sonntag, 23. September 2012, 9.30 Uhr 16. Sonntag nach Trinitatis 9. Themengottesdienst 1100 Jahre Münchsteinach "Wilhelm Löhe" Kindergottesdienst Kollekte: Gemeindehaus		Pfr. Prof. Dr. R. Friedrich Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein un- vergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.	
Sonntag, 30. September 2012 , 9.30 Uhr 17. Sonntag nach Trinitatis/Erntedankfest Kollekte: Mission EineWelt		Pfr. Hüttmeyer Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.	
Sonntag, 07. Oktober 2012, 9.30 Uhr 18. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst Kollekte: Herbstsammlung der Diakonie		Prädikantin Edelgard Berger Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.	
Sonntag, 14. Oktober 2012 , 9.30 Uhr 19. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: eig. Gemeinde		Pfr. Hüttmeyer Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.	

Gottesdienste			
Sonntag, 21. Oktober 2012, 9.30 Uhr 20. Sonntag nach Trinitatis 10. Themengottesdienst 1100 Jahre Münchsteinach "Johann Flierl" Kindergottesdienst Kollekte: Amron-Papua Neuguinea		Pfr. Nawi Philip, Diakon Stahl Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Got- tes Wort halten und Liebe üben und de- mütig sein vor Gott.	
Kirchenvorstandswahlen Münchsteinach Klause 10.30—11.30 u. 13.00 - 16.00 Uhr Abtsgreuth Feuerwehrhaus 13.00 - 15.00 Neuebersbach Friedrich 13.00—15.00			
Sonntag, 28. Oktober 2012 , 9.30 Uhr 21. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: VELKD Kirchen Deutschland		Pfr. Hüttmeyer Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.	
Sonntag, 04. November 2012 , 9.30 Uhr 22. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kigo in Bayern		Pfr. Hüttmeyer Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.	
Sonntag, 04. November 2012 , 17.00 Uhr Hubertusmesse		Jagdhornbläsergruppe Scheinfeld	
Sonntag, 11. November 2012, 18.00 Uhr drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 11. Themengottesdienst 1100 Jahre Münchsteinach "Edith Stein - das Kreuz" Kollekte: Hilfsbedürftige in der Gemeinde		Andrea Borneis; Gerhard Diller Siehe jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!	
Sonntag, 18. November 2012 , 9.30 Uhr vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag Anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal Kollekte: Seniorenarbeit in der Gemeinde		Pfr. Hüttmeyer Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.	
Mittwoch, 21. November 2012 , 19.00 Uhr Buß– und Bettag Beichte u. HI. Abendmahl Kollekte: Singkreis	mit Wein	Pfr. Hüttmeyer Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.	
Sonntag, 25. November 2012 , 9.30 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i> Kindergottesdienst Kollekte: Neuendettelsau		Prädikantin Edelgard Berger Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.	
Sonntag, 02. Dezember 2012, 9.30 Uhr 1. Advent HI. Abendmahl Einführung des neuen Kirchenvorstands 14.00 Uhr Adventsmarkt m. Kirchenkaffee	mit Wein	Pfr. Hüttmeyer Siehe, dein König kommt zu dir, ein Ge- rechter und ein Helfer.	

Kollekte: Brot für die Welt

Zeichenerklärung



= Familiengottesdienst



= Kindergottesdienst



Kinderbibeltag



= Abendmahl



Kirchenkaffee



Abendgottesdienst

Gruppen und Kreise

Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:

Krabbelgruppe (Angelika Meyer) Dienstag 8.45 Uhr Münster-Klause

Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel) 19.30 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat

Konfirmanden noch nicht bekannt

Frauengesprächskreis (Diana Zellner) Termine siehe Seite 7

Feierabendkreis (Anita Schulze) Termine siehe Seite 6

Gitarrengruppe (Marianne Dorn) Mittwoch 17.00 Uhr Münster-Klause

Posaunenchor (Hans Loscher) Montag 20.00 Uhr Münster-Klause

Singkreis (Christl Heringlehner) Montag 19.30 Uhr Kulturscheune

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münster-Klause. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münster-Klause stattfinden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Diana Zellner (Tel. 260).



Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müsst, niemand ist da, der uns hört.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müsst,

niemand ist da, der uns schützt.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müsst,

niemand ist da, der uns hilft.

Keinen Tag soll es geben, an dem ihr sagen müsst,

wir halten es nicht mehr aus.

So segne euch der barmherzige Gott.